

Einkaufs- Liste



Material

- Werkzeug: Stich- oder Säbelsäge, Brecheisen, Schraubendreher oder Akkuschauber, Bohrmaschine, passender Bohrer, Wasserwaage, Maurerkelle, Eimer, Handfeger, Staubsauger

- Blitzzement (Schritt 2)
- Haftgrund (Schritt 2)
- Äußeres, vorkomprimiertes Dichtband (Schritt 4)
- Inneres Dichtband (Schritt 5)
- Holzleisten in verschiedenen Stärken (Schritt 6)
- Montagekeile (Schritt 6)
- Befestigungsschrauben /-dübel /-anker (Schritt 8)
- Montageschaum (Schritt 9)
- PVC-Leisten mit Dichtlippe (Schritt 11)
- Fensterbankschrauben (Schritt 12)
- Schaum-Rundschnur (Schritt 12)
- Bausilikon (Schritt 12)

Weitere hilfreiche Arbeitsanleitungen finden Sie unter www.maxbahr.de

Hinweis

Unsere Arbeitsanleitungen haben wir mit größter Sorgfalt erstellt. Diese stellen allerdings nur den Standardfall dar. Auf Grund der örtlichen Gegebenheiten können sich jedoch Abweichungen ergeben. Daher ist eine Gewähr für die Vollständigkeit und Aktualität leider nicht möglich. Bitte beachten Sie zudem die Bedienungsanweisungen und/oder Verarbeitungshinweise des jeweiligen Herstellers.

1. Altfenster ausbauen

An dem bestehenden Altfenster muss zunächst der Fensterflügel ausgehängt werden. Mit einer Stich- oder Säbelsäge wird dann der alte Rahmen durchtrennt. Es ist hierbei sinnvoll, den Rahmen in mehrere Segmente zu zerschneiden, um ihn dann in Einzelstücken

vorsichtig aus der Laibung zu entfernen. Die Wandflächen der Laibung sind danach von losem Staub und Schmutz zu befreien. Die Entsorgung des Altfensters muss danach entsprechend den örtlichen Vorschriften vorgenommen werden.



2. Laibungen ausbessern

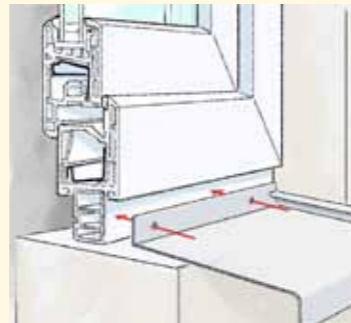
Sollten beim Ausbau des Altfensters die Laibungsflächen beschädigt worden sein, so müssen diese ausgebessert werden. Ebenfalls müssen die alten Bohrlöcher wiederverschlossen werden. Für

diese Arbeiten ist die Verwendung von Blitzzement am besten geeignet. Nachdem dieser getrocknet ist, wird die Laibung mit Haftgrund grundiert.



3. Fensteranschluss-Profil anbringen optional / je nach Bausituation

Das Fensterbank-Anschlussprofil bietet eine Anschlussfläche für Innen- und Außenfensterbänke und gewährleistet gleichzeitig die thermische Trennung der inneren und äußeren Fensterbank. Das Fensterbank-Anschlussprofil wird auf die exakte Breite des neuen Fensters abgelängt und vor Einsetzen des Fensterrahmens in das untere, waagerechte Rahmenprofil eingeschoben.



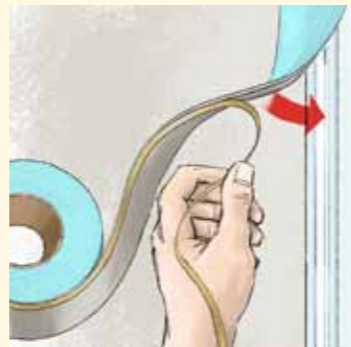
4. Äußeres Dichtungsband anbringen

Zur Fugenabdichtung zwischen Laibung und Fenster zur Hausaußen-seite hin wird ein vorkomprimiertes Fugendichtband bündig mit der Fensteraußen-seite auf die Stirnseite des Rahmenprofils bzw. der Roll-ladenführung geklebt. Je nach Fugenbreite sind unterschiedlich starke Fugendichtbänder erhältlich. Bei Fenstern, die auf Anschlag in die Laibung gesetzt werden, muss das äußere Dichtungsband natürlich auf die Rahmenfläche geklebt werden, die gegen die Mauerwerks-Anschlagsfläche zu liegen kommt, also die Fensteraußen-seite.



5. Inneres Dichtungsband anbringen

Im Neubau muss zusätzlich vor der Montage des Fensters ein inneres Dichtungsband aufgebracht werden, das die Dampfdiffusion unterbindet. Dampf, der im Inneren des Hauses vielfach entsteht, kondensiert sonst bei Abkühlung in der Fuge und schlägt sich als Nässe dort und im Mauerwerk nieder. In der Folge kann es zu Bauschäden oder Schimmelbildung kommen. Das Band besitzt zwei Klebestreifen. Mit dem ersten wird es in diesem Schritt am Fenster umlaufend fixiert. Der zweite stellt später nach Einbau des Fensters den Kontakt zum Mauerwerk her.



6. Fenster in Maueröffnung ausrichten und fixieren



Zunächst wird der Fensterflügel des neuen Fensters vorsichtig ausgehängt. Dies erleichtert das Einsetzen und Ausrichten des Rahmens. Anschließend wird der Fensterrahmen vorsichtig in die Maueröffnung gestellt und ausgerichtet. Um einen ausreichenden Abstand von der unteren Laibungsfläche zu erhalten wird der Rahmen zunächst mit Holzleisten o.ä. unterfüttert. Der Abstand zur Laibung muss nun ringum gleichmäßig eingestellt werden. Er sollte

etwa 1,5 bis 2 cm betragen. Hierzu werden allseitig Montagekeile in die Fugen zwischen Laibung und Fensterrahmen gesteckt und das Fenster lot- und waagrecht ausgerichtet. Um eine Durchbiegung der Rahmenprofile durch das Verkeilen zu vermeiden, ist es sinnvoll, die Keile möglichst nahe an den Fensterecken zu setzen. Eine nicht exakte Ausrichtung des Rahmens kann später zu erheblichen Mängeln im Schließverhalten und bei der Dichtigkeit führen.



7. Bohrungen setzen (Schrauben- o. Dübelmontage)

Wenn das Fenster in der Maueröffnung fixiert ist, kann die Bohrung des Rahmens für die Montageschrauben vorgenommen werden. Der Bohrungsdurchmesser ist abhängig von den verwen-

deten Schrauben. Die Bohrabstände sollten maximal 15 cm aus der Rahmenecke und im Abstand von maximal 60 cm zueinander gesetzt werden.



8a. Befestigen des Rahmens mit Schrauben

Der Fensterrahmen wird mit den 152 mm langen MAX BAHN-Montageschrauben befestigt. Hierbei werden keine zusätzlichen Dübel benötigt. Diese Schrauben können direkt mit Bohr- oder Akkuschräuber in das Mauerwerk eingedreht

werden. Wahlweise können auch unter Berücksichtigung der Beschaffenheit des Mauerwerks Metallrahmendübel verwendet werden. Auch bei Verwendung dieser gelten die gleichen Bohrabstandsvorgaben.

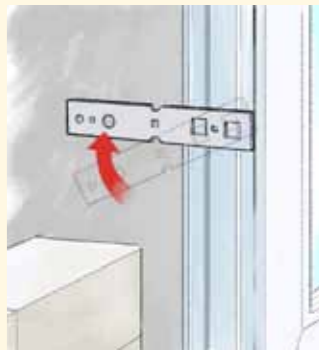


Profi-Tipp

Werden die Befestigungsschrauben in der Mitte des Fensterrahmenprofils zu stark angezogen, kann sich dieses durchbiegen. Das ist zu verhindern, indem man zunächst die Schrauben in den Rahmenecken setzt und vor dem Eindrehen weiterer Schrauben jeweils einen Keil unterschiebt.

8b. Befestigen des Rahmens mit Ankern

Alternativ zur Befestigung mit Schrauben oder Metallrahmendübeln kann der Fensterrahmen auch mit Befestigungsankern montiert werden. Die Befestigungsanker werden außen in das Rahmenprofil eingesetzt und so geschwenkt, dass sie im rechten Winkel zum Innenraum hin aus der Fuge zwischen Laibung und Fenster herausragen. Jetzt können sie im Mauerwerk verschraubt werden.



9. Abdichten mit Montageschaum

Nach dem Ausrichten und Befestigen des neuen Fensterrahmens muss der Fensterflügel wieder eingesetzt werden. Der Flügel wird vorsichtig in das untere Rahmenscharnier eingesetzt und an der oberen Schere der Bolzen wieder eingefügt. Zu diesem Zeitpunkt kann gut überprüft werden, ob das Fenster sauber schließt. Ist dies nicht der Fall, kann jetzt noch nachjustiert werden. Passt alles, wird die Fuge zwischen Fenster und Laibung nun mit Montageschaum aus-

gefüllt. Hierbei ist zu beachten, dass der Montageschaum um ein Vielfaches aufquillt. Deshalb ist es sinnvoll, das Fenster und angrenzende Bauwerksflächen durch Abkleben gegen Verunreinigung zu schützen. Sollte sich dennoch unbeabsichtigt Schaum auf Bauteilen befinden, kann dieser mit PU-Reiniger oder PU-Entferner beseitigt werden. Hierbei sind unbedingt die Verarbeitungshinweise auf dem entsprechenden Produkt zu berücksichtigen.

